

# Vereinigungs-Jugendstunde

## \* Gesprächsleitfaden \*

*Liebe Gesprächsleiter der Vereinigungs-Jugendstunde,*

ich werde im Streaming am 24.10. eine Andacht halten zu den Worten von Petrus: „Herr, wohin sonst sollten wir gehen“ (Joh 6,68). Mein Ziel ist es, für drei Dinge zu motivieren:

1. Mache ernst im Glauben und bleib auf der Spur zu Jesus.
2. Halte an der Gemeinde fest, du brauchst sie und sie braucht dich.
3. Verändere Gemeinde. Wenn es nicht die junge Generation macht, wer dann? Einer für alle ...!

Im Anschluss seid ihr eingeladen, ein Gespräch zu führen und miteinander über euer Glaubens- und Gemeindeleben nachzudenken. Bitte seid hier mutig und ehrlich. Bitte versucht aber auch das Gespräch Richtung „Aufbruchstimmung“ zu lenken.

Hier findet ihr nun einige Fragen zu den oben genannten drei Punkten. Greift euch das heraus, was euch hilft. Ihr werdet nicht alles behandeln können. Die Fragen dienen euch zu Orientierung. Wählt das aus, was für euch passt. Sollten andere Fragen in der Gruppe auftauchen, sind diese wichtiger und sollten Vorrang haben.

Ich möchte euch auch motivieren, während der Andacht Stift und Zettel parat zu haben, um eure eigenen Fragen und Gedanken fürs Gespräch aufzuschreiben. Eure eigenen Fragen sind die besten Fragen.

Ich wünsche euch viel Freude, Motivation und Gottes Segen im Gespräch.

*Euer Böhni*



## Einstieg

„Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sonst sollen wir gehen?“

Mt 6,68

- Es gibt immer mehr Kirchenaustritte. Viele Menschen verlieren das Interesse am Glauben. Was mögen Auslöser und Gründe in der heutigen Zeit sein?
- Die Corona-Pandemie wird zur großen Gefahr für Gesundheit und Wirtschaft. Teilt ihr die Einschätzung, dass auch das soziale und geistliche Leben stark davon betroffen ist? Welche Zusammenhänge und Gefahren seht ihr?

## Dein persönlicher Glaube

- Hattest oder hast du persönlich auch Glaubenskrisen? Was sind die Gründe dafür? (Gründe können sein: intellektueller Zweifel, Ablenkung, Desinteresse, Enttäuschung, ...).
- Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu fokussieren und Jesus nicht aus den Augen zu verlieren?
- Wie sieht Glaube praktisch aus, der gut tut und ansteckend ist?

## My home is my castle: Adventgemeinde

- Eine Sonne, ein Hammer, eine Schnecke, eine Hängematte, ...  
Welche zwei Bilder kommen dir in den Sinn, wenn du an deine (1) Idealgemeinde bzw. (2) reale Gemeinde denkst? Sprecht darüber.
- Was denkst du über die Aussage „ein Christ ist kein Christ“?
  - o Ist eine „Internet-Gemeinde“ nicht auch eine moderne, aber gute Möglichkeit, seinen Glauben auszuleben? (Gemeint ist das Konsumieren von Inhalten aus dem Internet)
  - o Was sind die Vorteile, was sind die Nachteile, wenn man sein geistliches „Futter“ übers Internet holt?
- Real-talk: Auf einer Skala von 1-10, wie zufrieden bist du mit deiner Gemeinde?
  - o Welche Wünsche hast du an deine Gemeinde?
  - o Welche Stärken hat deine Gemeinde?
  - o Wie sieht deine Traumgemeinde aus und welche Bedürfnisse haben Gottesdienstbesucher?
- Du brauchst Gemeinde und Gemeinde braucht dich. Welcher Teil trifft mehr zu?

## Gemeinde verändern

„Es ist nicht schädlich, sondern hilfreich, wenn junge Menschen aufbegehren gegen das Missverhältnis zwischen veralteten Strukturen und neuen Möglichkeiten. Wenn sie protestieren gegen den Widerspruch von Schein und Wirklichkeit. Ich halte nichts davon, der Jugend nach dem Mund zu reden. Aber ich werbe um die kritische und verantwortungsbewusste Mitarbeit ihrer unverbrauchten Kräfte“

Willy Brandt, Friedensnobelpreisrede 1971 (deutscher Politiker)

- Wie denkt ihr über diese Aussage?
- Die Gemeinde braucht die Jugend, richtig? Warum?
- Wie können wir als junge Generation unsere Gemeinde verändern? Wie kann das praktisch geschehen?